



Budget für das Jahr 2016

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

**Dienstag 12. Januar 2016,
19:30 Uhr im Kirchgemeindehaus**

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie herzlich zur ordentlichen Budgetgemeinde am Dienstag 12. Januar 2016 um 19:30 Uhr ein und bitten Sie, die vorliegende Botschaft einzusehen.

Die Vorsteherschaft hofft, möglichst viele Kirchbürger zur Versammlung begrüßen zu dürfen. Ihre Teilnahme an der Budgetversammlung und Ihr Interesse an unserer Kirchgemeinde freuen uns sehr.

Traktanden

- 1. Begrüssung**
- 2. Protokoll der Versammlung vom 25. Juni 2015**
- 3. Budget 2016**
- 4. Festsetzung des Steuerfusses auf 24%, wie bisher**
- 5. Ergänzungswahl in die Vorsteherschaft**
- 6. Kirchenrenovation**
- 7. Mitteilungen und Umfrage**

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung laden wir Sie herzlich zu einem Apéro ein.

Steckborn, 21. November 2015

Evangelische Kirchenvorsteherschaft
Armin Hausmann, Vize-Präsident

Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden

Traktandum 2: Protokoll der Versammlung vom 25. Juni 2015

1. Begrüssung

Die Kirchenpräsidentin Dagmar Diener begrüsst, zur letzten von ihr geleiteten Kirchgemeindeversammlung, 38 stimmberechtigte Kirchenbürgerinnen und Kirchenbürger.

Die Presse ist vertreten durch Herrn Reto Martin Müller und Frau Judith Meyer, sie ist nicht stimmberechtigt.

Für die Versammlung entschuldigt haben sich, Rosmarie und Alfred Muggli, Alexandra Ott, Hanspeter Züllig, Brigitte Staub.

Stimmenzähler Hanspeter Füllemann ist anwesend, als weiterer Stimmenzähler wird Ernst Füllemann vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Es werden keine Einwände gegen die Traktandenliste erhoben. Die Einladung erfolgte fristgerecht.

2. Protokoll der Versammlung vom 7. Dezember 2014

Das Protokoll wurde in der Botschaft abgedruckt. Es wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Abnahme der Rechnung 2014

D. Diener übergibt das Wort an Kirchenpflegerin Y. Widmer, die einige Erläuterungen abgibt:

Etwas höher als budgetiert fiel die Besoldung der Kirchenverwaltung aus, weil durch die Planung der Kirchenrenovation mehr Sitzungen anstanden. Der budgetierte Kredit für die Vorabklärungen der Kirchenrenovation von Fr. 50'000.00 wurde nicht ausgeschöpft, gebraucht wurden nur Fr.38'000.00. Die Steuereinnahmen waren wesentlich höher als budgetiert. Da das Budget jeweils schon im Dezember erstellt wird, ist die Kalkulation hier schwierig.

Dank der hohen Steuereinnahmen und sorgfältigem Umgang mit den Geldern schliesst die Rechnung mit einem erfreulichen Vorschlag von Fr. 81'282.90.

Die Diskussion zum Budget wird nicht genutzt. D. Diener verdankt die sorgfältige Arbeit von Y. Widmer.

Die Versammlung folgt der Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission und der Kirchenvorsteherschaft und genehmigt die Rechnung 2014 einstimmig.

4. Antrag über die Verwendung des Vorschlags

In Anbetracht der aktuellen Innenrenovation und der anstehenden Renovation des Kirchturms beantragt die Vorsteherschaft Fr. 61'282.90 dem Konto Baufonds Renovation Kirche zuzuschlagen.

Auch die Situation des Gräberfonds verlangt nach einer Massnahme. Die, in diesen Fonds einbezahlten Beträge, werden die Kosten bis zur Aufhebung der Gräber voraussichtlich nicht decken. Um diesen Umstand zu vermeiden schlägt die Vorsteherschaft vor, Fr. 20'000.00 in den Gräberfonds einzulegen.

Der Antrag der Kirchenvorsteherschaft, den Vorschlag von Fr. 81'282.90 aufzuteilen und Fr.61'282.90 dem Konto Baufonds Renovation und Fr. 20'000.00 in den Gräberfonds zu übertragen, wird einstimmig angenommen.

5. Wahlen

Durch den Rücktritt der Präsidentin und einer bestehenden Vakanz sind zwei neue Mitglieder zu wählen. D. Diener gibt ihrer Freude Ausdruck, dass sich zwei Damen zur Wahl in die Kirchenvorsteherschaft zur Verfügung stellen.

Uli Wolf, Psychologin, und Mutter von zwei Kindern wohnt seit gut 6 Jahren in Steckborn. Martha Kuster, Zahnärztin und ebenfalls Mutter von zwei Kindern ist seit 9 Jahren wohnhaft in Steckborn. Die beiden Frauen stellen sich kurz persönlich vor und erzählen von ihrer Motivation, sich in der Kirchgemeinde zu engagieren.

Die Stimmberechtigten wählen die beiden Frauen mit 38 (Uli Wolf), bzw. 36 (Martha Kuster) Stimmen. D. Diener bedankt sich bei den Neugewählten mit einem Blumenstrauss.

6. Auflösung des Krankenpflegefonds

Der Krankenpflegefonds wurde 2009 geschaffen, nachdem die damalige Spitex Steckborn Gelder, die vom evangelischen Krankenpflegeverein eingebracht wurden, zurückgeben wollte. Die Zinsen aus diesem Fond wurden, bis zur Auflösung der Spitex Steckborn, an diese überwiesen. Nach der Fusionierung der Spitex sollten die Zinsen und zum Teil Fondskapital, Bedürftigen der Kirchgemeinde zugutekommen, dafür hätte es einer Kommission bedurft. Die Vorsteherschaft erachtet diese Vorgehensweise als zu kompliziert und beantragt die Auflösung des Krankenpflegefonds. Das Kapital von Fr. 95'440.35 soll dem Diakoniefonds zugeschlagen werden. Die Vorgehensweise wurde mit der Kanzlei des Kirchenrates abgesprochen und deren Zustimmung liegt vor.

Ernst Füllemann möchte wissen, was genau der Diakoniefonds beinhaltet und wie weit die Kompetenzen der Behörde reichen, Gelder daraus zu entnehmen. D. Diener erklärt, dass aus diesem Fonds der Lohn der Gemeindehelferin, die vor allem Altersarbeit leistet, bezahlt werden kann. Y. Widmer präzisiert, dass zurzeit nur die Gemeindehelferin daraus bezahlt wird, dass aber auch Auslagen für einen Jugendarbeiter damit beglichen werden könnten.

A. Gäumann weist darauf hin, dass die Entnahmen aus diesem Fonds auch im Budget ersichtlich sind. Y. Widmer macht deutlich, dass nur entnommen werden darf, was budgetiert ist, und dies vom Kirchenrat beaufsichtigt wird.

Da die Zinsen aus diesem Fonds ursprünglich für Bedürftige gedacht waren, möchte Marianne Guhl wissen, ob in der Kirchgemeinde weiterhin die Möglichkeit bestehe diese zu unterstützen. A. Gäumann betont, dass die Pfarramt-Spendkasse für solche Fälle zur Verfügung stehe.

D. Diener verweist darauf, dass es sehr schwierig sei, Bedürftige ausfindig zu machen, wenn sich diese nicht selber melden. Wegen des Datenschutzes, darf die Stadtbehörde keine Informationen weitergeben.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Antrag der Behörde, den Krankenpflegefonds aufzulösen und das Kapital in den Diakoniefonds einzulegen wird mit einer Gegenstimme angenommen.

7. Verabschiedung

Die Präsidentin hat ausdrücklich darum gebeten, nicht verabschiedet zu werden, sondern sich selber zu verabschieden.

Sie schaut auf acht spannende Jahre zurück. Fast gleichzeitig mit dem neuen Pfarrehepaar hat sie ihr Amt angetreten und bedankt sich für die immer angenehme Zusammenarbeit. Kurz lässt sie alle damaligen und heutigen Behördenmitglieder Revue passieren und findet für jedes sympathische Dankesworte.

Es sei ihr ein Bedürfnis, auch allen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern zu danken. In den Dank schliesst sie ihr privates Umfeld, die kath. Kirchgemeinde und alle Anwesenden mit ein. Sie bedauert, dass ihre Hoffnung, das Präsidentenamt neu zu besetzen nicht erfüllt wurde, ist aber zuversichtlich, dass ein gangbarer Weg gefunden werden kann. Auf Wunsch der Behörde behält sie vorerst als Vertreterin der Evangelischen Kirchgemeinde Steckborn ihren Einsitz in der Turmhofstiftung.

Im Namen der Behörde bedankt sich Y. Widmer herzlich für die geleisteten Dienste und die gute Zusammenarbeit und überreicht Blumen und Geschenk.

8. Mitteilungen und Umfrage

Monika Weiss wird im Oktober zum letzten Mal bei der Organisation des Frauenfrühstücks dabei sein. D. Diener freut sich, mitteilen zu können, dass die beiden neugewählten Frauen sich in Zukunft hier engagieren werden.

A. Hausmann gibt einen kurzen Einblick in die Fortschritte bei der Kirchenrenovation:

Nach der Konfirmation Anfang Mai, wurde die Kirche komplett ausgeräumt, die Bänke wurden zur Sanierung abtransportiert. Eine ganze Woche nahm das Aufstellen des Gerüsts in Anspruch, seither sind die Gipser an der Arbeit. Es hat sich gezeigt, dass die Deckensanierung aufwändiger als angenommen sein wird. Die Stuckaturdecke ist nur noch mangelhaft mit der Decke verbunden und die Haftung muss wiederaufgebaut werden. Auch

die Abklärungen der Maler haben ergeben, dass mit Mehrkosten zu rechnen sei. Die Dispersionsfarbe, die bei einer früheren Renovation aufgetragen wurde, soll nach Rücksprache mit der Denkmalpflege, entfernt und durch geeignete Anstriche ersetzt werden.

A. Hausmann hofft, dass sich sein Vorhaben, eine öffentliche Baustellenbesichtigung zu organisieren, durchführen lässt. Er dankt dem Architektenteam, A. Gäumann für die Öffentlichkeitsarbeit und der gesamten Baukommission, die sich nächste Woche bereits zur 18. Sitzung trifft, für die konstruktive Zusammenarbeit. Y. Widmer verdankt den unermüdlichen Einsatz von A. Hausmann ganz herzlich.

Peter Röthlisberger bittet, die höheren Kosten im Auge zu behalten und fragt nach einem Nachtragskredit. A. Gäumann beruhigt und weist darauf hin, dass auch etwas Reserve eingeplant sei und vorderhand kein Anlass für einen Nachtragskredit bestünde.

Edi Minder informiert über ein Mail, das von Albert Gräflein an diverse Empfänger verschickt wurde. Darin bittet A. Gräflein die Kirchenbehörde, zu prüfen, ob im Zuge der Kirchenrenovation, die Treppe im Turm durch eine Metalltreppe ersetzt werden könnte. E. Minder findet, dass eine Überprüfung von einzelnen Treppenstufen, aus Sicherheitsgründen, angebracht wäre. D. Diener weist darauf hin, dass die Renovation des Turmes ein Zukunftsprojekt sei und betont, dass der Holzbauingenieur keine Sicherheitsmängel festgestellt habe.

Ernst Füllemann fragt nach Gründen, warum D. Diener weiterhin in der Turmhofstiftung Einsitz habe, nachdem sie doch dort ihren Rücktritt per Ende 2014 angekündigt habe. Er meint, dass mit den zwei neuen Behördenmitgliedern ja Ersatz vorhanden sei.

D. Diener betont, dass sie sich auf Wunsch der Behörde weiterhin zur Verfügung stelle. Zurzeit sei sonst niemand dazu bereit, sobald sich eine Nachfolgelösung abzeichne, sei sie selbstverständlich sofort bereit das Amt weiterzugeben.

U. Wolf versichert, dass sie sehr wohl angefragt wurde, sich aber aus Respekt vor der Aufgabe, erst einmal in die Behörden-tätigkeit einarbeiten wolle.

Es erfolgen keine Einwände gegen die Führung der Ver-sammlung. D. Diener hält fest, dass gemäss Kirchenordnung die Beschlüsse in Kraft treten, sofern innert drei Wochen keine schriftlichen Einwände eintreffen.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung um 20.45 Uhr und lädt zu einem Umtrunk ein.

Präsidentin	Stimmzähler	Stimmzähler	Aktuarin
D. Diener	Hanspeter Fülle-mann	Ernst Fülle-mann	M.Rüedi

Traktanden 3 und 4: Budget und Steuerfuss

Unsere Pflegerin Yolanda Widmer hat die Einnahmenseite verhalten optimistisch budgetiert. Die Annahmen basieren auf den Erfahrungswerten der Vorjahre und den Prognosen von Landes-kirche und politischer Gemeinde. Geringfügige Abweichungen zu Vorjahreszahlen wird Yolanda Widmer anlässlich der Budgetver-sammlung erläutern. Die Vorsteherschaft hat das vorliegende Budget an der Sitzung vom 22. Oktober 2015 genehmigt und schlägt es zur Annahme vor.

Anträge der Kirchenvorsteherschaft:

- **Genehmigung des Budgets 2016**
- **Festsetzung des Steuerfusses 2016 auf 24%**

Traktandum 5: Ergänzungswahl in die Kirchenvorsteherschaft

Nach dem Rücktritt von Dagmar Diener, Präsidentin der Vorste-herschaft, begann eine lange, intensive Suche nach einem neu-en Präsidenten, einer neuen Präsidentin. Die Vorsteherschaft freut sich ausserordentlich, dass Carsten Niebergall dieses Amt zur neuen Amtsperiode 2016 - 2020 übernehmen will. Die Vor-

steherschaft ist überzeugt, dass er für dieses Amt mit seinen Qualifikationen und seinen beruflichen Erfahrungen bestens geeignet ist. An der Budgetgemeinde soll er – so der Vorschlag der Vorsteherschaft – als Vorsteher gewählt werden, und an der nächsten Rechnungsgemeinde soll ihm das Präsidium übertragen werden.



Carsten Niebergall, geboren am 15. Dez. 1960, wohnt seit 2014 in Steckborn und war zuvor 15 Jahre in Berlingen wohnhaft. Er ist verheiratet mit Eva Niebergall und hat eine Tochter. Ursprünglich stammt er aus D-Lippstadt, wo er 1980 am Evangelischen Gymnasium das Abitur ablegte. In seiner Jugend engagierte er sich in der kirchlichen Jugendarbeit. Nach dem Zivildienst im Evangelischen Krankenhaus Lippstadt studierte er Germanistik, Philosophie und Geschichte in Aachen und Konstanz.

Nach dem Studienabschluss arbeitete Carsten Niebergall als Pflegehelfer im Tertianum und bildete sich kontinuierlich weiter, so dass ihm eine Stationsleitung übertragen wurde. Danach wurde er Assistent der Geschäftsleitung im Tertianum Bildungsinstitut (Berlingen) und Bereichsleiter «Alter». Seit der Auflösung des Tertianum Bildungsinstituts ist er in gleicher Funktion in der Careum Weiterbildung (Aarau) tätig. Carsten Niebergall absolvierte ein Nachdiplomstudium in Gerontologie und bildete sich in Betriebswirtschaft weiter.

Von 1999 bis 2010 leistete Carsten Niebergall aktiven Feuerwehrdienst in Berlingen. 2011 wurde er mit seiner Familie in Berlingen eingebürgert. In seiner Freizeit wandert er gerne mit der Familie und fährt Mountainbike.

**Antrag der Kirchenvorsteherschaft:
Wahl des neuen Mitglieds Carsten Niebergall**

Traktandum 6: Kirchenrenovation

Bei der Budgetierung wurden Reserven vorgesehen. Wie es derzeit aussieht, werden diese Reserven nicht ausreichen. Der von der Kirchgemeindeversammlung genehmigte Kredit von 1.6 Millionen Franken wird nach derzeitigen Prognosen um 100'000 Franken überschritten werden. Diese Überschreitung liegt damit unter zehn Prozent des Kredits.

In den Kredit waren allerdings keine Beiträge der öffentlichen Hand einberechnet worden. Inzwischen liegen die Finanzierungszusagen der Denkmalpflege und der Stadt Steckborn vor. Zusammen werden sie 35 Prozent der anrechenbaren Kosten übernehmen.

Die höheren Baukosten gehen auf den Umfang der Deckensanierung, auf die Entfernung der Dispersionsfarbe von der Decke und des Kunstharzlacks von der Kanzel sowie – wie erst seit kurzem bekannt – auf den grossen Sanierungsbedarf der Wände zurück. In diesen Bereichen traten die teilweise gravierenden Probleme erst im Laufe der Renovation auf und konnten nicht schon in der Planungsphase erkannt werden.



Auch erst im Laufe der Renovationsarbeiten zeigte sich, dass Handlungsbedarf bei der Akustik besteht. Die Nachhallzeit der Kirche war vor der Renovation schon zu hoch und würde nach der Renovation (kein schallhemmender Staub!) ohne weitere Schritte noch einmal deutlich steigen. Mit verschiedenen, nicht budgetierten Massnahmen soll die Nachhallzeit unter den Vorrenovationsstand gebracht werden.

Auf der Homepage ww.evang-steckborn.ch (Aktuelles, Innenrenovation) finden sich übrigens eine Projektbeschreibung, Artikel, Bildergalerien und Beiträge aus dem Lokalfernsehen.

Die offizielle Wiedereinweihung unserer Kirche ist für den Palmsonntag 20. März 2016 geplant.

Budget 2016 Laufende Rechnung

Evangelische Kirchengemeinde
Steckborn
8266 Steckborn

(nach Arten)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	807'650.00		691'450.00		722'700.05	
30	<i>Personalaufwand</i>	423'550.00		402'350.00		389'836.90	
300	Behörden, Kommissionen	6'250.00		5'250.00		3'915.00	
301	Besoldungen Pfarrer, Diakone und pfarramtl. Stellvertretungen	226'900.00		221'600.00		220'459.80	
302	Besoldungen Organisten, Gemeindehelfer	112'350.00		99'300.00		98'698.50	
303	AHV, IV, EO, FAK, AIV	32'350.00		31'700.00		29'232.30	
304	Pensionskassenbeiträge	31'100.00		31'000.00		25'914.55	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	5'600.00		5'000.00		5'608.95	
309	Übriges	9'000.00		8'500.00		6'007.80	
31	<i>Sachaufwand</i>	166'050.00		155'650.00		166'252.19	
310	Büromaterial, Drucksachen, Lehrmittel	29'200.00		26'400.00		22'068.21	
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	11'000.00		6'000.00		7'59.90	
312	Wasser, Energie und Heizmaterial	20'000.00		23'500.00		11'325.70	
313	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	8'200.00		7'000.00		4'430.40	
314	Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	22'000.00		19'000.00		62'152.15	
315	Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	5'800.00		4'800.00		2'886.60	
316	Mieten und Benützungskosten	7'500.00		7'000.00		6'660.00	
317	Spesenentschädigungen	10'700.00		9'600.00		7'268.85	
318	Dienstleistungen und Honorare	50'650.00		51'150.00		48'210.38	
319	Übriges	1'000.00		1'200.00		490.00	

32	Passivzinsen	7'350.00	6'500.00	324.50
322	Mittel- und langfristige Schulden	7'000.00	6'000.00	
323	Sonderrechnungen	350.00	500.00	324.50
33	Abschreibungen	92'000.00	12'250.00	8'150.24
330	Finanzvermögen	2'000.00	4'000.00	700.24
331	Verwaltungsvermögen, ord. Abschreibungen	90'000.00	8'250.00	7'450.00
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	18'600.00	17'600.00	17'491.60
352	Gemeinden	18'600.00	17'600.00	17'491.60
36	Eigene Beiträge	100'100.00	97'100.00	96'921.00
361	Kanton	82'000.00	79'000.00	78'680.00
365	Private Institutionen	17'400.00	17'400.00	17'541.00
366	Private Haushalte	700.00	700.00	600.00
37	Durchlaufende Beiträge			43'509.50
370	Weiterleitung Kirchenkollekten			43'509.50
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen			314.12
380	Einlagen in Sonderrechnungen			314.12
4	Ertrag	823'450.00	815'600.00	803'982.95
40	Steuern	744'700.00	740'200.00	671'517.50
400	Einkommens- und Vermögens- steuern	680'000.00	681'500.00	604'166.85
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	46'700.00	33'700.00	48'760.75
403	Grundstückgewinnsteuern	18'000.00	25'000.00	18'589.90
42	Vermögenseerträge	19'650.00	20'300.00	21'038.53
420	Banken	500.00	500.00	391.18
421	Guthaben	750.00	1'000.00	786.45
422	Anlagen des Finanzvermögens	400.00	800.00	819.50
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens			1'041.40
427	Mieterträge	18'000.00	18'000.00	18'000.00
43	Entgelte	9'100.00	9'100.00	10'318.40
434	Benutzungsgebühren, Erträge aus Dienstleistungen	4'000.00	4'000.00	5'051.70
435	Verkäufe			15.00
436	Rückstellungen	5'100.00	5'100.00	5'251.70

Budget 2016 Laufende Rechnung

Evangelische Kirchengemeinde
Steckborn
8266 Steckborn

(nach Arten)

Nummer	Bezeichnung	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
45	<i>Rückerstattungen von</i>		28'000.00		22'000.00		29'000.40
	<i>Gemeinwesen</i>						
452	Gemeinden		28'000.00		22'000.00		29'000.40
46	<i>Beiträge für eigene Rechnung</i>						4'637.55
469	Übrige Beiträge						4'637.55
47	<i>Durchlaufende Beiträge</i>						38'945.92
470	Bund						38'945.92
48	<i>Entnahmen aus Spezial-</i>		22'000.00		24'000.00		28'524.65
	<i>finanzierungen u. Stiftungen</i>						
480	Entnahme aus Sonderrechnungen		22'000.00		24'000.00		28'524.65
9							81'282.90-
912	Aufwands- od. Ertragsüberschuss						81'282.90-
	Vorschlag	807'650.00	823'450.00	691'450.00	815'600.00	722'700.05	722'700.05
		15'800.00		124'150.00			
		823'450.00	823'450.00	815'600.00	815'600.00	722'700.05	722'700.05

P.P.

8266 Steckborn
Post CH AG

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die gedruckte Botschaft wird nur noch einem stimmberechtigten Mitglied pro Haushalt zugestellt. Weitere Exemplare können Sie im Sekretariat bestellen oder abholen.

Die Einladung zur Versammlung erfolgt wie üblich über unser amtliches Publikationsorgan, den «Bote vom Untersee und Rhein». Wir bitten Sie höflich, die vorliegende Botschaft an die weiteren Stimmberechtigten in Ihrem Haushalt weiterzugeben.